

Unser Erster Bundesvorsitzender Herr Dr. Paul Beinhofer wurde 65 Jahre alt!

Am 2. Mai 2018 konnte unser Erster Bundesvorsitzender und Regierungspräsident von Unterfranken, Herr Dr. Paul Beinhofer, seinen 65. Geburtstag feiern. Die gesamte Bundesleitung des FRANKENBUNDES, die Gruppe Würzburg, deren Mitglied Herr Dr. Beinhofer ist, die Schriftleitung und alle Bundesfreunde gratulieren ihm auf das Herzlichste und wünschen ihm auf diesem Wege alles Glück, beste Gesundheit sowie recht viel Schwung und Lebensfreude. Die Gratulanten verbinden dies mit großem Dank für seine stets umsichtige und engagierte Führung des FRANKENBUNDES, die uns alle zuversichtlich in die Zukunft unserer gemeinsamen Ziele blicken lässt.

Besonders mögen ihm noch viel Tatkraft in seinem beruflichen Wirken, zündende Ideen für eine gedeihliche Entwicklung unseres Bundes und die große Freude an seinen Aufgaben beschieden sein. Alles erdenklich Gute für die kommenden Jahre! PAS



Photo: Dr. Axel von Erffa.

Alexander Biernoth

Aktivitäten zum Tag der Franken

Die Ansbacher Gruppe des Frankenbundes hat sich eine besondere Aktivität zum diesjährigen „Tag der Franken“ am 1. Juli ausgedacht: In Zusammenarbeit mit der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Gumbertus wird es an zwei Terminen eine Kunstbetrachtung zum Kelterbild in der Schwanenritterkapelle geben. Dieses opulente Tafelgemälde aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts wird Albrecht Dürer beziehungsweise seinen Schülern zugeschrieben und gilt als das wertvollste Einzelkunstwerk in der Stadt Ansbach. Über die genaue Geschichte des Kelterbildes, das eine Szene aus dem alttestamentlichen Jesaja-Buch zeigt, ist bisher wenig bekannt. Im Zentrum des Bildes steht Christus in einer Weinkelter. Am linken Bildrand sind die Schmerzensmutter Maria und Gottvater zu sehen. Er hat mit beiden Händen eine Art hölzernen

Schraubenschlüssel gefasst, mit dem er den Schraubstock auf der linken Seite der Kelter anzieht. Aus der Kelter kommt kein Wein, sondern Hostien, die von einer Petrus- oder Papstfigur aufgefangen werden, um sie an die Gläubigen weiter zu verteilen. Am unteren Bildrand ist eine kleine Figur im weißen Chorherengewand zu sehen, die aufgrund des Wappens als Mathias von Gulpen erkenntlich ist. Er war von 1464 bis 1475 Dekan des Ansbacher Chorherrenstifts. Wohl aus seinem Nachlass wurde das Bild in Auftrag gegeben und bezahlt.

Neben dem Kelterbild und seiner theologischen Bedeutung werden im Rahmen der rund halbstündigen Kunstbetrachtung auch die übrigen Kunstschatze in der Schwanenritterkapelle kurz erläutert und auch der Schwanenritterorden erklärt. Die Kunstbetrachtungen beginnen am 1. Juli 2018 um 15 Uhr und 16 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.



links, Abb. 1: Das Innere der Schwanenritterkapelle in der Ansbacher St. Gumbertuskirche.

Photo: Alexander Biernoth.

rechts, Abb. 2: Albrecht Dürer (?): Christus in der Kelter. Ansbach, Schwanenritterkapelle.

Photo: Alexander Biernoth.